



PASSEPARTOUT VOYAGES



Paris zur Art Basel
Kunstmarkt, Stadtraum und Orte der Gegenwart
23. – 25. Oktober 2026



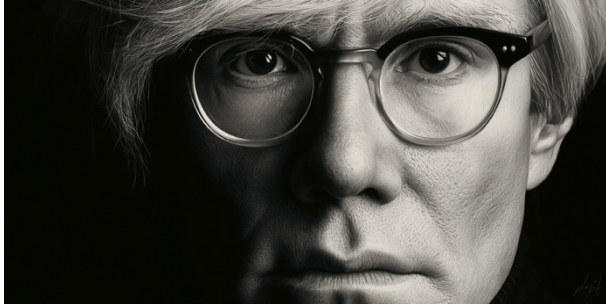
Art Basel Paris im Grand Palais
Andy Warhol im Musée du Luxembourg
Villa Savoye und das neue Kunstzentrum LARGE

Paris wird im Oktober zum **Brennpunkt** der **internationalen Gegenwartskunst**. Rund um die **Art Basel Paris** öffnet sich die Stadt als Bühne für Kunstmarkt, neue Institutionen, temporäre Werke im öffentlichen Raum und künstlerische Positionen zwischen Bild, Körper, Architektur und urbaner Erfahrung.

Im Zentrum steht der Besuch der *Art Basel Paris* im Grand Palais, der **wichtigsten Kunstmesse Frankreichs**. Mehr als 200 Galerien aus aller Welt zeigen, was heute gesammelt, diskutiert, bewertet und morgen vielleicht bereits als kunsthistorisch prägend gelten wird. Ergänzt wird dieser Blick auf die Gegenwart durch **Andy Warhols** weniger bekannte zeichnerische Seite im *Musée du Luxembourg* sowie durch **monumentale Kunst** im Pariser Stadtraum.

Auch der Abend gehört der Gegenwart: Mit **Angelin Preljocaj**, einem der **bedeutendsten französischen Choreografen** der Gegenwart, verdichtet *Soulèvement* Bewegung, Körper und kollektive Energie zu einem sinnlichen Kommentar auf unsere Zeit. Zum Abschluss führt die Reise in den Westen von Paris, von **Le Corbusiers** Villa Savoye zum **neuen Kunstzentrum LARGE** auf der Île Seguin.

Diese Reise richtet sich an alle, die Paris nicht als museale Kulisse erleben möchten, sondern als lebendigen Kunstort im Wandel: zwischen Grand Palais, Seine, Stadtraum, moderner Architektur und den Zukunftsbildern der Gegenwart.



Tag 1: Freitag, 23. Oktober 2026

Der Auftakttag führt vom Jardin du Luxembourg zu Andy Warhols weniger bekannter Bildwelt und endet auf der Seine bei Fluctuart, wo Urban Art, Stadtraum und Pariser Abendatmosphäre den Einstieg in die Art Basel Paris prägen.

Bis 13 Uhr: Individuelle Anreise, ich berate Sie gerne

13:00 – 15:00 Uhr Mittagessen in einem ausgewählten Restaurant (inbegriffen)

Nachmittags

Kurzer Spaziergang im *Jardin du Luxembourg*

Ein kurzer Spaziergang durch den Jardin du Luxembourg führt vom Mittagessen zum Musée du Luxembourg und stimmt mit seinen Alleen, Skulpturen und Perspektiven auf den kunstvollen Pariser Auftakt ein.

Anschließend:

Führung in der Ausstellung *Warhol – Die Linie und das Bild*

Rund 150 Zeichnungen, ergänzt durch Gemälde, Siebdrucke, Fotografien und Archivmaterial, eröffnen den Blick auf eine weniger bekannte Seite Andy Warhols. Im Zentrum stehen Linie, Hand und Reproduktion: jene stille Werkstatt, aus der sich später seine berühmte Bildwelt zwischen Pop Art, Konsumkultur und medialer Ikone entwickelte. So erscheint Warhol nicht nur als Meister der Oberfläche, sondern als genauer Beobachter des Bildes.

Abends:

Kunstaussstellung und Aperitif im *Fluctuart*

Fluctuart verbindet auf einzigartige Weise Ausstellungshaus, Urban Art und Aperitif auf der Seine. Der schwimmende Kunstort am Pont des Invalides öffnet den Blick auf zeitgenössische Kunst im Stadtraum und bietet einen atmosphärischen Auftakt zur Art Basel Paris.



Tag 2: Samstag, 24. Oktober 2026

Der zweite Reisetag verbindet Art Basel im Grand Palais, Kunst im Pariser Stadtraum und den Tanzabend von Angelin Preljocaj zu einem konzentrierten Blick auf die Gegenwart.

Vormittags:

Rundgang auf der ART BASEL PARIS

Die wichtigste Kunstmesse Frankreichs macht den Grand Palais zum Schaufenster der Gegenwartskunst. Mehr als 200 Galerien aus 41 Ländern zeigen, was heute gesammelt, diskutiert und bewertet wird, dort, wo sich Markt, Entdeckung und Kunstgeschichte von morgen begegnen.

Mittags:

Teatime im Restaurant *Le Dalí* des Hotels *Le Meurice*

Im *Le Dalí* verbindet Cédric Grolets Tea Time Pâtisserie, Philippe Starcks Interieur und Dalís Geist mit saisonaler französischer Küche und kunstvoll illusionistischen Früchten an den Tuileries.

Nachmittags:

Monumentale Kunst im Pariser Stadtraum

Während der Art Basel Paris tritt Kunst aus den Messehallen hinaus in die Stadt. Monumentale Werke und temporäre Installationen bespielen zentrale Orte wie *Place Vendôme* und *Jardin des Tuileries* und verwandeln Paris in einen offenen Parcours zwischen Geschichte, Repräsentation und Gegenwart.

Abends:

Tanzperformance: Angelin Preljocaj – *Soulèvement*

Der Starchoreograph Angelin Preljocaj verdichtet die Energie spontaner Versammlungen zu einer neuen Kreation für zwölf Tänzerinnen und Tänzer. Zwischen Marsch, Atem, Tränen und Aufbruch fragt der Abend, wie Körper, Gemeinschaft und Utopie eine bewegende politische Kraft entfalten, sinnlich und unmittelbar im Raum.



Tag 3: Sonntag, 25. Oktober 2026

Der Abschlusstag führt in den Westen von Paris und verbindet Le Corbusiers moderne Wohnutopie mit dem neuen Kunstzentrum LARGE auf der Île Seguin, wo industrielle Geschichte und zeitgenössische Kunst aufeinandertreffen.

Vormittags: Führung in der *Villa Savoye* in Poissy

Die Villa Savoye gehört zu den außergewöhnlichsten Architekturen der Moderne. Le Corbusier verwirklichte hier seine fünf Punkte neuer Architektur: Pilotis, freie Grundrisse, Fensterbänder, Dachgarten und freie Fassadengestaltung. In Licht, Bewegung und Raum wird ein radikales Wohnmanifest erfahrbar, das bis heute als verblüffend klare Vision des 20. Jahrhunderts wirkt.

Mittags: Mittagessen in einem ausgewählten Restaurant (inbegriffen)

Nachmittags: Besuch des neuen Kunstzentrums *LARGE*

Auf der Île Seguin entsteht mit *LARGE* einer der spannendsten neuen Kunstorte des *Grand Paris*. Im Gebäude von RCR Architectes trifft die Erinnerung an das ehemalige Renault Gelände auf zeitgenössische Kunst. Die Eröffnungsausstellung verbindet Meisterwerke der Renault Sammlung mit neuen Auftragsarbeiten und fragt nach Mensch, Maschine, Mobilität und den Zukunftsbildern industrieller Moderne. (Unter Vorbehalt der rechtzeitigen Eröffnung)



Die Villa Savoye in Poissy, 1928 bis 1931 für Pierre und Eugénie Savoye errichtet, gehört zu den **prägnantesten Bauten der Moderne**. Le Corbusier und Pierre Jeanneret formulierten hier Architektur als System: Pilotis heben das Haus aus der Landschaft, freie Grundrisse lösen die traditionelle Zimmerfolge, Fensterbänder öffnen den Blick, die freie Fassade trennt Konstruktion und Erscheinung, der Dachgarten

ersetzt die verlorene Bodenfläche. Entscheidend ist jedoch nicht nur die Theorie, sondern die **Erfahrung des Weges**. Über Rampe und Treppe entfaltet sich eine *promenade architecturale*, in der Licht, Bewegung und Perspektive den Raum immer neu ordnen. Die Villa ist kein luxuriöses Landhaus im alten Sinn, sondern ein gebautes Argument für modernes Wohnen. Als Teil des **UNESCO Welterbes** markiert sie einen Wendepunkt: Hier wird sichtbar, wie Architektur Maschine, Landschaft, Körper und Blick zu einer neuen Lebensform verbindet. Wer die Moderne verstehen will, sieht hier nicht Stil, sondern ein radikales Denken in gebauter Form selbst.





Auf der Île Seguin, auf dem Gelände der ehemaligen **Renault Werkstätten**, eröffnet mit LARGE ein neuer Ort für **zeitgenössische Kunst** im Grand Paris. Das von RCR Architectes, Trägern des **Pritzker Preises**, gemeinsam mit CALQ entworfene Gebäude verbindet **industrielle Erinnerung**, landschaftliche Öffnung und präzise geführte Innenräume. Atrium, Terrassen, hohe Ausstellungssäle und wechselnde Blickachsen machen die **Architektur** selbst zu einem Teil des Besuchs.



Die Eröffnungsausstellung widmet sich der **bemerkenswerten Kunstsammlung** von **Renault** und ihrer Fortsetzung in der Gegenwart. Kuratiert wird sie von **Cecilia Alemani**, international bekannt als künstlerische Leiterin der **Biennale von Venedig 2022**. Unter dem Titel *Moteur Imaginaire* versammelt die Schau rund 120 Werke von 55 Künstlerinnen und Künstlern aus der Zeit von den 1930er Jahren bis heute. Historische Positionen wie Jean Tinguely, Jean Dubuffet, Victor Vasarely, Arman, Robert Doisneau, Simon Hantaï und Julio Le Parc treten in Dialog mit Werken von Niki de Saint Phalle, Bertrand Lavier, Laure Prouvost, Neil Beloufa, Clément Cogitore, Thu Van Tran und Sara Sadik. So entsteht ein Parcours über Industrie, Maschine, Erinnerung und Begehren, der die Vergangenheit des Ortes in eine gegenwärtige Kunsterfahrung übersetzt.



Fotos: Le Large, Centre d'art de la Pointe des Arts, Île Seguin, © RCR Architectes, Foto Nicolas Trouillard, ARMAN, Renault Wooden Pieces, Accumulation Renault no. 151, 1968, Foto Diane Arques, © Collection Emerige Endowment Fund

Fachliche und organisatorische Leitung: Marcel René Widjaja, M.A.

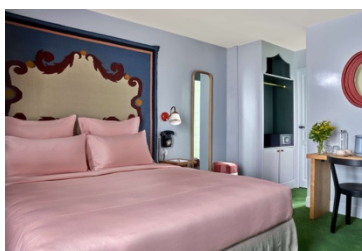
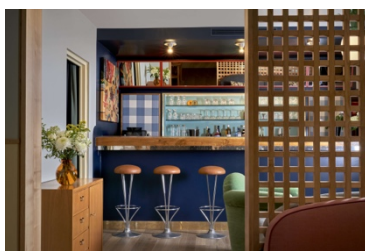


Marcel René Widjaja (geb. 1990) verbindet kunsthistorische Präzision mit dem Anliegen, kulturelle Erfahrungen jenseits gängiger Muster zu ermöglichen. Sein akademischer Weg führte ihn über verschiedene Universitäten in Deutschland zum Master an der renommierten *Grande École* für Kunstgeschichte: der **École du Louvre** in Paris.

Studienaufenthalte und Projekte in Tours, Nowosibirsk und Rio de Janeiro erweiterten seinen Blick auf internationale Formen der Kunstvermittlung und stärkten seine Aufmerksamkeit für weniger erschlossene kulturelle Räume.

Mit **Passepartout Voyages** entwickelte er ein Konzept **kuratierter Kulturreisen**, die **kunsthistorische Fragestellungen**, architektonische Räume und sorgfältig ausgewählte **kulinarische Momente** zu einer schlüssigen Gesamtstruktur verbinden. Seine Programme meiden bewusst standardisierte Routen und eröffnen stattdessen präzise gesetzte, oft übersehene Perspektiven, die einen Ort in seiner Tiefe erfahrbar machen. Im Mittelpunkt stehen relevante Ausstellungen, architektur- und kulturgeschichtliche Schwerpunkte sowie klar komponierte Abläufe für kleine Gruppen.

Ihr Hotel: 4 Sterne Hôtel de la Boétie



Das Hôtel de la Boétie passt zur Reise als **designbewusster Rückzugsort** im Umfeld von Champs-Élysées und Grand Palais. Beata Heuman verbindet **historische Elemente** wie Marmorlobby und **Retro-Rezeption** mit Farbe, Muster und **gegenwärtiger Eleganz**. So entsteht ein Haus, das die Reise zwischen Art Basel, Pariser Stil, Kunstmarkt und moderner Stadterfahrung atmosphärisch fortsetzt.



Leistungsübersicht

- 2 Übernachtungen, inkl. Frühstück im 4 Sterne Hotel *Hôtel de la Boétie*
- 2 Mittagessen in kulinarisch kuratierten Restaurants
 Jeweils mit 1 Glas Wein, Wasser und Kaffee inbegriffen
- 1 Tea time im Designrestaurant *Dali* des Hotels *Le Meurice*
- Apéritif dînatoire im *Fluctuart*
- Alle Eintritte und Führungen laut Programm
- Besuch des LARGE vorbehaltlich rechtzeitiger Öffnung
- Privattransporte im Taxi
- Karte für die Tanzperformance in der ersten Kategorie
- Fachkundige Reiseleitung vor Ort inklusive Audiophonen
- Führungen durch lokale Führer
- Insolvenzgarantie des Reiseveranstalters
- Ausführliche Informationen zur Reise vorab

Preis pro Person im Doppelzimmer (Supérieure, 17 m²)

1490,00 €

Zuschlag für DZ zur Einzelnutzung (Classique, 15 m²)

250,00 €

Programmänderungen, die den Charakter der Reise nicht wesentlich verändern, bleiben vorbehalten. Für offensichtliche Druckfehler oder Irrtümer wird keine Haftung übernommen. Individuelle Verlängerungen oder Anpassungen sind auf Anfrage möglich. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 6, die **maximale Gruppengröße liegt bei 12 Personen. Anmeldeschluss ist der 31. Juli, vorbehaltlich früher Ausbuchung.** Bei Interesse schreiben Sie mir gerne eine E-Mail oder eine WhatsApp-Nachricht. Bitte beachten Sie: Einige der verwendeten Abbildungen sind symbolischer Natur und wurden mithilfe künstlicher Intelligenz generiert.

Die An- und Abreise sind nicht Bestandteil des Reisearrangements. Gern berate ich Sie individuell zu passenden Verbindungen und übernehme auf Wunsch die Buchung als vermittelte Reiseleistung. Für die Durchführung der Beförderung ist ausschließlich der jeweilige Leistungsträger verantwortlich. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl gängiger Optionen. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr hinsichtlich Verfügbarkeit zum Zeitpunkt der Buchung sowie möglicher Änderungen durch die Transportgesellschaft. Weitere Startorte sind auf Anfrage möglich.

Züge

Köln → Paris → Köln (Eurostar)

- Hinfahrt: Freitag, 23. Oktober, 08:39–12:05 (3h26, direkt)
- Rückfahrt: Sonntag, 25. Oktober, 17:55–21:15 (3h20, direkt)

Frankfurt → Paris → Frankfurt (ICE/TGV)

- Hinfahrt: Freitag, 23. Oktober, 06:53–10:36 (3h43, direkt)
- Rückfahrt: Sonntag, 25. Oktober, 19:06–23:03 (3h57, direkt)

Zürich → Paris → Zürich (TGV Lyria)

- Hinfahrt: Freitag, 23. Oktober, 06:59–11:38 (4h39, direkt)
- Rückfahrt: Sonntag, 25. Oktober, 18:22–23:00 (4h38, direkt)

Luxemburg → Paris → Luxemburg (TGV inOui)

- Hinfahrt: Freitag, 23. Oktober, 10:08–12:21 (2h13, direkt)
- Rückfahrt: Sonntag, 25. Oktober, 17:40–19:53 (2h13, direkt)

Flüge

Hamburg → Paris → Hamburg (Air France)

- Hinflug: Freitag, 23. Oktober, 06:00–07:45 (1h45, direkt)
- Rückflug: Sonntag, 25. Oktober, 20:40–22:20 (1h40, direkt)

München → Paris → München (Air France)

- Hinflug: Freitag, 23. Oktober, 09:35–11:20 (1h45, direkt)
- Rückflug: Sonntag, 25. Oktober, 20:20–21:55 (1h35, direkt)

Berlin → Paris → Berlin (Air France)

- Hinflug: Freitag, 23. Oktober, 09:50–11:40 (1h50, direkt)
- Rückflug: Sonntag, 25. Oktober, 20:55–22:40 (1h45, direkt)

“On ne voyage pas pour arriver, mais pour voyager”

Der wahre Sinn des Reisens liegt nicht im Ankommen, sondern im Erleben des Weges.

Antoine de Saint-Exupéry (1900 – 1944)

Kleine Gruppe, großer Mehrwert

Mit maximal zwölf Gästen entsteht ein persönlicher Rahmen, der echte Begegnungen ermöglicht – mit der Kunst, den Orten und miteinander. Eine kleine Gruppe schafft Ruhe, Konzentration und einen Denkraum, in dem Gespräche und individuelle Perspektiven selbstverständlich Platz finden.

Wissenschaftlich fundierte Kunstbetrachtung

Jede Reise folgt einer kuratierten Idee, die Architektur, Theologie, Malerei und historische Zusammenhänge verbindet. Die Tage beginnen bewusst nicht zu früh – meist gegen 9:30 Uhr –, sodass Sie mit Gelassenheit und innerer Ruhe in die Themen eintauchen können.

Boutique-Hotels mit Charakter

Die ausgewählten Häuser sind Orte mit Geschichte und Atmosphäre – sorgfältig gewählte Boutique-Hotels, die den Geist des Ortes widerspiegeln und der Reise einen ästhetischen Rahmen geben.

Kuratierte Kulinarik

Mehrere gemeinsame Mittagessen gehören bewusst zum Programm. Sie sind Momente der intellektuellen Entspannung: Zeit für Austausch, Genuss und ein Innehalten nach intensiven Kunstbetrachtungen. Die gewählten Restaurants verbinden regionale Qualität mit Atmosphäre, passende Getränke sind stets inbegriffen.

Privater Komfort von der ersten bis zur letzten Etappe

Alle Transfers erfolgen bequem im privaten Transportmittel. Keine öffentlichen Verkehrsmittel, keine komplizierten Wege – Sie können sich ganz auf die Kultur konzentrieren!

Entdeckungen jenseits der bekannten Pfade

Neben den berühmten Kunstorten öffnen sich stille Räume, besondere Details und weniger bekannte Perspektiven. Diese Form der Entdeckung gelingt nur in kleinen Gruppen und gehört wesentlich zur Reisephilosophie von Passepartout Voyages.

Eine stimmige, harmonisch abgestimmte Reisegestaltung

Jede Reise besitzt ihren natürlichen Rhythmus. Intensive Kunstmomente wechseln mit Zeiten des Innehaltens. Die Abfolge der Programmpunkte fügt sich organisch zu einem stimmigen Ganzen – inhaltlich dicht, aber nie verpflichtend, und mit genügend Raum für das eigene Tempo.

Reiseleitung mit Expertise – vor Ort und persönlich

Je nach Reise begleite ich Sie als kunsthistorisch geschulter Reiseleiter selbst oder arbeite mit ausgewählten, hervorragend ausgebildeten lokalen Guides zusammen. In beiden Fällen erwartet Sie eine klare, fachkundige und persönliche Vermittlung, die Kunst nicht nur erklärt, sondern erfahrbar macht.

Bei der Ihnen angebotenen Reise handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302.

Daher können Sie alle Rechte in Anspruch nehmen, die für Pauschalreisen gelten. Das Unternehmen Passepartout Voyages trägt die volle Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der gesamten Pauschalreise.

Zudem verfügt Passepartout Voyages über die gesetzlich vorgeschriebene Absicherung für die Rückzahlung Ihrer Zahlungen und – falls der Transport Bestandteil der Pauschalreise ist – für Ihre Rückbeförderung im Fall einer Insolvenz.

Die wichtigsten Rechte nach der Richtlinie (EU) 2015/2302 über Pauschalreisen

- Vor Abschluss des Reisevertrags erhalten Sie alle wesentlichen Informationen über die Pauschalreise.
- Der Reiseveranstalter haftet für die ordnungsgemäße Erbringung aller im Vertrag enthaltenen Reiseleistungen.
- Sie erhalten eine Notrufnummer oder Angaben zu einer Kontaktstelle, über die Sie den Reiseveranstalter erreichen können.
- Sie können die Pauschalreise innerhalb einer angemessenen Frist und unter Umständen gegen Zahlung einer Rücktrittsgebühr auf eine andere Person übertragen.
- Der Preis der Pauschalreise darf nur erhöht werden, wenn bestimmte Kosten (z. B. Treibstoffpreise, Steuern, Wechselkurse) steigen und wenn dies im Vertrag ausdrücklich vorgesehen ist. Eine Preiserhöhung ist nur bis spätestens 20 Tage vor Reisebeginn zulässig.
- Wird der Preis um mehr als 8 % erhöht, können Sie vom Vertrag zurücktreten.
- Bei erheblichen Änderungen einer wesentlichen Reiseleistung oder bei Absage der Reise können Sie ohne Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten und erhalten ggf. eine Rückerstattung.
- Sie können vor Reisebeginn jederzeit gegen Zahlung einer angemessenen und vertretbaren Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten.
- Wenn nach Reisebeginn erhebliche Mängel auftreten und diese nicht behoben werden können, können Sie die Reise ohne Rücktrittsgebühr kündigen.
- Sie haben Anspruch auf eine Preisminderung und/oder Schadensersatz, wenn die Reiseleistungen nicht vertragsgemäß erbracht werden.
- Der Reiseveranstalter leistet Ihnen im Fall von Schwierigkeiten Beistand.
- Im Fall der Insolvenz des Reiseveranstalters werden Zahlungen zurückerstattet; ist der Transport Bestandteil der Pauschalreise, wird die Rückbeförderung sichergestellt.

Weitere Informationen zu Ihren Rechten finden Sie unter:
<https://eur-lex.europa.eu/eli/dir/2015/2302/oj>



PASSEPARTOUT VOYAGES



Paris zur Art Basel
Kunstmarkt, Stadtraum und Orte der Gegenwart
23. – 25. Oktober 2026